

Presse mitteilung

VORLÄUFIGE ERGEBNISSE 2005: EIN NEUES JAHR DES WACHSTUMS

Ohne Berücksichtigung der British Plaster Board-Gruppe (BPB), die zum 1. Dezember 2005 konsolidiert wurde.

▪ UMSATZ:	+8,4%	(34.873 Millionen Euro)
▪ BETRIEBSERGEBNIS:	+4,6%	(2.868 Millionen Euro)
▪ OPERATIVES ERGEBNIS:	+8,0%	(2.611 Millionen Euro)
▪ NETTOERGEBNIS:	+6,4%	(1.318 Millionen Euro)

Mit Konsolidierung der British Plaster Board-Gruppe (BPB) zum 1. Dezember 2005, einschließlich außerordentlicher Posten im Zusammenhang mit der Übernahme

▪ UMSATZ:	35.110 Millionen Euro	(+9,1%)
▪ BETRIEBSERGEBNIS:	2.860 Millionen Euro	(+4,3%)
▪ OPERATIVES ERGEBNIS:	2.554 Millionen Euro	(+5,6%)
▪ NETTOERGEBNIS:	1.264 Millionen Euro	(+2,0%)

ZIEL 2006: STARKE STEIGERUNG DER ERGEBNISSE

- ▶ Steigerung, bei konstanten Wechselkursen, des Betriebsergebnisses zwischen 23 und 25%,
- ▶ Steigerung des Nettoergebnisses (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste) zwischen 18 und 20 %,
- ▶ Weiterhin hohe freie Selbstfinanzierung

Zur Konsolidierung von British Plaster Board (BPB) :

In den konsolidierten Zahlen der Saint-Gobain-Gruppe für das Jahr 2005 sind mit Wirkung zum 1. Dezember die Ergebnisse der BPB-Gruppe, die seit diesem Zeitpunkt in der Hauptsparte Bauprodukte voll konsolidiert wird, enthalten. Nach dem Aktienrückkauf, der am 7. Dezember eingeleitet wurde, und dem anschließenden Squeeze-Out wurde die Notierung der BPB-Aktie am 9. Januar 2005 aufgehoben. Seit 19. Januar 2006 ist Saint-Gobain zu 100 % in Besitz des BPB-Kapitals.

Nach den IFRS-Bestimmungen, insbesondere nach IFRS 3 über Unternehmenszusammenschlüsse, werden die konsolidierten Zahlen von BPB bei der Integration in die Ergebnisse der Saint-Gobain-Gruppe neu berechnet (vgl. Anhänge 2 und 3):

- In der Bilanzöffnung zum 30. November wurden in Zusammenhang mit der Akquisition Anpassungen vorgenommen; die restlichen fair value Anpassungen erfolgen zu einem Großteil erst im Geschäftsjahr 2006.
- In der Ergebnisrechnung wurden fast alle außerordentlichen Posten für Dezember berücksichtigt. Im Wesentlichen handelt es sich um
 - (1) die Lageraufwertung (rund ein Monatsumsatz) zu Marktpreisen, die die Margen der Lagerverkäufe vom Monat Dezember 2005 beeinflusst und das Betriebsergebnis des Monats von + 24 Millionen Euro auf - 8 Millionen Euro sinken lässt,
 - (2) und um die betriebsfremden Aufwendungen in Höhe von 13 Millionen Euro aufgrund der Einstellung des Aktiensparplans von BPB.

Darüber hinaus wurden Umstrukturierungskosten, die schon ab 2006 der Generierung operativer Synergien dienen sollen, im Dezember 2005 im Ergebnis berücksichtigt. Ein Großteil ergibt sich aus der Schließung des Firmensitzes von BPB (23 Millionen Euro Umstrukturierungskosten und Rückstellungen für künftige, nicht vermeidbare Mietzahlungen) und aus dem Stopp des Informatik-Projekts von BPB, der zu einer Wertberichtigung von 13 Millionen Euro führte.

Nach einem Finanzaufwand in Höhe von 18 Millionen Euro, insbesondere für BPB-eigene Aufwendungen und Kosten in Zusammenhang mit der Akquisition durch Saint-Gobain, sowie nach Steuern ergibt sich für BPB insgesamt ein negativer Beitrag in Höhe von - 54 Millionen Euro zum Nettoergebnis von Saint-Gobain für das Geschäftsjahr 2005.

Aufgrund der Tatsache, dass die berichtigten Ergebnisse von BPB - dessen operative Entwicklung der eigenen Vorhersage entspricht - für die Performance des Unternehmens eindeutig nicht repräsentativ sind, sowie aus Gründen der Vergleichbarkeit mit den Saint-Gobain-Ergebnissen 2004 beziehen sich die nachfolgenden Kommentare zu den vorläufigen Zahlen 2005 der Saint-Gobain-Gruppe auf die Ergebnisse ohne BPB.

Der Umsatz der Saint-Gobain-Gruppe ohne Berücksichtigung von BPB wird für das Gesamtjahr 2005 auf 34.873 Millionen Euro geschätzt, eine **Steigerung um 8,4 %** und um 7,4 % bei konstanten Wechselkursen*. Abzüglich der Veräußerungen trugen die Akquisitionen (ohne BPB) mit 1.502 Millionen Euro, einem Plus von 4,7 %, zum Wachstum bei. **Bei vergleichbaren Bedingungen** (gleiche Struktur und Wechselkurse) **erhöhte sich der Umsatz um 2,7 %**.

Das konsolidierte Nettoergebnis der Saint-Gobain-Gruppe ohne BPB wird auf 1.318 Millionen Euro geschätzt. Das entspricht einem **Zuwachs um 6,4 %** gegenüber 2004. Ohne Veräußerungsverluste und -gewinne wird es auf 1.328 Millionen Euro geschätzt, eine Steigerung um 3,0 % im Vergleich zu 2004. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf die **Verbesserung des Betriebsergebnisses (+ 4,6 %** und + 3,3 % bei konstanten Wechselkursen*) und **des operativen Ergebnisses (+ 8,0 %)** zurückzuführen, wurde gleichzeitig aber durch höhere Steuern in 2004 beeinträchtigt.

Die Ergebnisse bestätigen die **Solidität der Unternehmensgruppe und die Stärke ihres Geschäftsmodells**. Beides zeigte sich erneut 2005, insbesondere im Wachstum der Hauptsparten Bauprodukte und Baufachhandel sowie im fortgesetzten Ausbau in den Schwellenländern.

** Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse 2004*

Ergebnisse der Hauptsparten (ohne BPB)

Generell sind die Umsätze aller Hauptsparten von Saint-Gobain im Jahr 2005 bei vergleichbaren Bedingungen gestiegen (vgl. Anhang 1). Wie im ersten Halbjahr wurde das Wachstum der Unternehmensgruppe auch im gesamten Jahr von den bauabhängigen Aktivitäten getragen. Mit + 7,1 % erzielten die Dämmstoffe das höchste interne Wachstum der Gruppe.

Die Hauptsparte Baufachhandel trug real am stärksten zur Steigerung des Umsatzes und des Betriebsergebnisses der Saint-Gobain-Gruppe bei. Ihr Umsatz erhöhte sich um 13,2 %, ihr Betriebsergebnis um 16,5 %. Durch weitere, intern erzielte Fortschritte und den positiven Beitrag der jüngsten Akquisitionen (insbesondere Dahl, Sanitas-Trösch und Optimera) konnte sich die Betriebsmarge von 5,6 % in 2004 auf 5,7 % weiter verbessern. Das Wachstum der Hauptsparte wird weiterhin von den dynamischen Märkten in Frankreich und Skandinavien getragen, während Deutschland, und in geringerem Maße, Großbritannien immer noch eine negative Entwicklung aufzeigen.

Die Hauptsparte Hochleistungswerkstoffe konnte ihren Umsatz und ihr Nettoergebnis real erneut steigern. Ihr gelang dies durch die fortgesetzte Verbesserung der Ergebnisse in den Aktivitäten Keramiken & Kunststoffen sowie Schleifmittel, die weiterhin von der erfreulichen Entwicklung im verarbeitenden Gewerbe und bei den Investitionen, insbesondere in den USA, profitierten. Die Verstärkungsaktivitäten wurden trotz der jüngst wieder zulegenden Mengen durch die gesenkten Verkaufspreise beeinträchtigt.

Die Hauptsparte Flachglas verzeichnete einen erneuten Anstieg ihrer Verkaufsmengen, wobei die Verbesserung auf den Baumärkten – sowohl in Europa als auch in den Schwellenländern – den im zweiten Halbjahr beobachteten Rückgang beim Absatz auf dem Fahrzeugmarkt wieder ausglich. Aufgrund der Energiekostenverteuerung sind die Verkaufspreise beim Bauglas gegenüber 2004 im Durchschnitt leicht gestiegen. Das rückläufige Betriebsergebnis ist hauptsächlich auf außerordentliche Anlaufkosten in den Schwellenländern zurückzuführen.

Die Hauptsparte Verpackung konnte ihren Umsatz bei vergleichbaren Bedingungen leicht steigern, unter anderem aufgrund der Verkaufspreiserhöhungen, die 2005 vor allem in der zweiten Jahreshälfte durchgesetzt wurden. Trotzdem konnten diese die starke Beeinträchtigung des Betriebsergebnisses der Hauptsparte nicht ausgleichen, die durch den Energiekostenschub, insbesondere beim Erdgas in den USA, entstanden war.

Mit Unterstützung aller ihrer Aktivitäten erzielte die **Hauptsparte Bauprodukte** bei vergleichbaren Bedingungen das stärkste Wachstum innerhalb der Saint-Gobain-Gruppe, sowohl beim Umsatz mit einem Plus von 6,0 % und beim Betriebsergebnis mit einer Erhöhung um 13,6 %. Die Baustoffe (+ 5,2 %), vor allem aber die Dämmstoffe (+ 7,1 %) profitierten weiterhin von der starken Bauindustrie in den USA und Europa (mit Ausnahme von Deutschland) sowie, im Fall der Dämmstoffe, von den verschärften Wärmeschutzverordnungen (zum Beispiel in Großbritannien). Der Rohrleitungsguss gewann im dritten Quartal wieder deutlich an Schwung, so dass er 2005 insgesamt ein internes Wachstum von 5,6 % erreichte. Die kräftigen Verkaufspreiserhöhungen, die seit Beginn des Jahres in allen Bereichen der Hauptsparte durchgesetzt worden waren, konnten die gestiegenen Rohstoffkosten mehr als ausgleichen und für eine verbesserte Rentabilität sorgen.

Analyse der konsolidierten Zahlen des Geschäftsjahres 2005

Nach den Schätzungen, die dem Verwaltungsrat auf seiner Sitzung am 26. Januar 2006 vorgelegt worden sind, sehen die konsolidierten Zahlen der Saint-Gobain-Gruppe (nicht auditiert) wie folgt aus. Die endgültigen konsolidierten Ergebnisse werden vom Verwaltungsrat am 23. März 2006 bestätigt.

	2004 (IFRS) Mio. €	2005 ohne BPB Mio. €	Veränderung %	2005 mit BPB Mio. €
	(1)	(2)	(2)/(1)	(3)
Umsatz*	32 172*	34 873*	+8,4%	35 110*
Betriebsergebnis	2 743	2 868	+4,6%	2 860
Außerbetriebliche Gewinne und Verluste	(271)	(252)	-7,0%	(288)
Sonstige Erträge und operative Aufwendungen	(54)	(5)	n.s.	(18)
Operatives Ergebnis	2 418	2 611	+8,0%	2 554
Finanzergebnis	(535)	(550)	+2,8%	(569)
Ertragsteuern	(616)	(721)	+17,0%	(701)
Equity-konsolidierte Gesellschaften	8	8	n.s.	10
Nettoergebnis der konsolidierten Gesellschaften	1 275	1 348	+5,7%	1 294
Minderheitsanteil	(36)	(30)	-16,7%	(30)
Nettoergebnis (Anteil der Gruppe)	1 239	1 318	+6,4%	1 264
Nettoergebnis je Aktie (in €)	3,63	3,82	+5,2%	3,66
Nettoergebnis ohne Veräußerungsgewinne	1 289	1 328	+3,0%	1 284
Nettoergebnis je Aktie ohne Veräußerungsgewinne (in €)	3,78	3,85	+1,9%	3,72
Selbstfinanzierung	2 639	2 767	+4,9%	2 735
Selbstfinanzierung ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne	2 635	2 767	+5,0%	2 730
Sachinvestitionen	1 540	1 705	+10,7%	1 756
Finanzinvestitionen	899	1 208	+34,4%	7 137
Abschreibungen	1 374	1 396	+1,6%	1 420
Nettoverschuldung	6 218	6 571	+5,7%	12 853

* einschließlich Nebenerträge in Höhe von 250 Millionen Euro (2004: 190 Millionen Euro).

Aus Gründen der besseren Vergleichbarkeit mit den Zahlen 2004 beziehen sich die Kommentare im Wesentlichen auf die konsolidierten Ergebnisse 2005 der Saint-Gobain-Gruppe ohne Berücksichtigung von BPB.

Der Umsatz stieg real um 8,4 %, bei vergleichbarem Konsolidierungskreis um 3,6 %. **Unter Voraussetzung konstanter Wechselkurse** wuchs er real um 7,4 %**, bei vergleichbaren Strukturen um 2,7 %. Die Verkaufspreise erhöhten sich im Durchschnitt um 1,9 %, während die Verkaufsmengen um 0,8 % zulegten.

Die Analyse nach geografischen Gebieten ergibt bei vergleichbaren Bedingungen ein weiterhin sehr gutes Geschäftsniveau für Frankreich (+ 4,7 %) und die USA (+ 4,0 %). Die übrigen westeuropäischen Länder blieben stabil, wobei die rückläufige Entwicklung in Deutschland und Großbritannien die Fortschritte in den anderen Ländern – insbesondere in Spanien, Portugal und Skandinavien – wieder aufzehrten. Die Schwellenländer und Asien förderten mit ihrem erfreulichem Wachstum (+ 6,8 %) die dynamische Entwicklung der Unternehmensgruppe.

Nach großen geografischen Gebieten verteilen sich die Umsätze wie folgt: Frankreich 31,1 %; andere westeuropäische Länder 40,6 %; Nordamerika 16,2 %; Schwellenländer und Asien-Pazifik 12,1 %.

*** Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse 2004.*

Das Betriebsergebnis stieg um 4,6 %. Bei konstanten Wechselkursen erhöhte es sich um 3,3 %.** Es entspricht 8,2 % des Umsatzes (2004: 8,5 %) und enthält nach den IFRS-Vorgaben den Aufwand für die "Stock Options"-Programme und den Aktiensparplan von Saint-Gobain, den Plan d'Epargne Groupe (insgesamt 41 Millionen Euro gegenüber 32 Millionen Euro in 2004). Die leicht verringerte Rentabilität erklärt sich zum einen durch das erhöhte Gewicht des Baufachhandels innerhalb der Unternehmensgruppe (dessen operative Marge sich weiter verbesserte, von 5,6 % in 2004 auf 5,7 % in 2005), zum anderen durch die gestiegenen Energie- und Transportkostenpreise und erhöhte Betriebsanlaufkosten im Zusammenhang mit dem Ausbau in den Schwellenländern.

Das operative Ergebnis legte um 8,0 % zu. Gründe hierfür waren im Wesentlichen das gestiegene Betriebsergebnis und die höheren Veräußerungsgewinne sowie die Verringerung der außerbetrieblichen Gewinne und Verluste auf 252 Millionen Euro (gegenüber 271 Euro in 2004). Hierin enthalten ist eine Rückstellung in Höhe von 100 Millionen Euro für die Asbestklagen bei CertainTeed (2004: 108 Millionen Euro) in den USA.

Das Finanzergebnis sank aufgrund des gestiegenen Finanzaufwands aus der Erhöhung der Finanzinvestitionen um 2,8 % auf - 550 Millionen Euro gegenüber - 535 Millionen Euro in 2004.

Die Ertragsteuern stiegen um 17,1 % auf 721 Millionen Euro (2004: 616 Millionen Euro), vor allem aufgrund von Veränderungen in der steuerlichen Konsolidierung gegenüber dem vorherigen Geschäftsjahr.

Der Anteil der Minderheitsbeteiligungen sank leicht von 36 Millionen Euro in 2004 auf 30 Millionen Euro.

Das konsolidierte Nettoergebnis der Saint-Gobain-Gruppe wird auf 1.318 Millionen Euro geschätzt und erhöhte sich damit gegenüber dem Vorjahr um 6,4 %. Bezogen auf die Zahl der zum 31. Dezember 2005 in Umlauf befindlichen Aktien (345.256.270) entspricht es einem Nettogewinn je Aktie von 3,82 Euro, eine Steigerung um 5,2 % im Vergleich zu 2004 (3,63 Euro bei 340.988.000 Aktien). **Bezogen auf die Zahl der Aktien ohne "Eigene Aktien"** (336.873.109 Aktien zum 31. Dezember 2005 gegenüber 335.127.590 Aktien zum 31. Dezember 2004) entspricht es einem **Nettogewinn je Aktie von 3,91 Euro, ein Anstieg um 5,7 %** gegenüber 2004 mit 3,70 Euro.

Ohne Veräußerungsgewinne und -verluste wird das konsolidierte Nettoergebnis der Saint-Gobain-Gruppe auf 1.328 Millionen Euro geschätzt. Dies ist eine **Erhöhung um 3,0 % gegenüber 2004**. Bezogen auf die Zahl der zum 31. Dezember 2005 in Umlauf befindlichen Aktien (345.256.270) entspricht es einem Nettogewinn je Aktie von 3,85 Euro, eine Steigerung um 1,9 % gegenüber 2004 (3,78 Euro bei 340.988.000 Aktien). Bezogen auf die Zahl der Aktien ohne "Eigene Aktien" (336.873.109 Aktien zum 31. Dezember 2005 gegenüber 335.127.590 Aktien zum 31. Dezember 2004) entspricht dies einem Nettogewinn je Aktie von 3,94 Euro, eine Zunahme um 2,3 % gegenüber 2004 mit 3,85 Euro.

Die Selbstfinanzierung stieg gegenüber 2004 **um 4,9 %** auf 2.767 Millionen Euro. Ohne Steuern auf Veräußerungsgewinne und -verluste beläuft sie sich auf 2.767 Millionen Euro, 5,0 % mehr als im Jahr zuvor mit 2.635 Millionen Euro.

Die Sachinvestitionen erhöhten sich von 1.540 Millionen Euro in 2004 um 10,7 % auf 1.705 Millionen Euro. Sie entsprechen 4,9 % des Umsatzes (2004: 4,8 %). Die leichte Zunahme ist auf die Forcierung der Investitionsprogramme in den Schwellenländern, speziell in Asien, zurückzuführen.

Die Finanzinvestitionen belaufen sich auf 1.208 Millionen Euro, wovon 1.062 Millionen Euro auf Zukäufe (Finanztitel) – hauptsächlich im Baufachhandel (628 Millionen Euro) –, und 146 Millionen Euro auf den Rückkauf von Aktien entfallen.

Die Nettoverschuldung lag Ende 2004 bei 6,6 Milliarden Euro, ein leichter Anstieg gegenüber dem 31. Dezember 2004 mit 6,2 Milliarden Euro. Sie entspricht 52 % des konsolidierten Eigenkapitals.

*** Umrechnung auf Basis der Durchschnittskurse 2004.*

Unter Berücksichtigung von BPB (vgl. Anhang 2) betrug die Nettoverschuldung zum 31. Dezember 2005 12,9 Milliarden Euro, das Doppelte im Vergleich zum Stand am 31. Dezember 2004 mit 6,2 Milliarden Euro. Hauptgrund hierfür ist die Übernahme von BPB. Damit entspricht die Nettoverschuldung 102,1 % des konsolidierten Eigenkapitals.

* * *

Asbestklagen in den USA

2005 wurden rund 17.000 neue Klagen gegen CertainTeed eingereicht (2004: 18.000 Klagen). Darin enthalten sind 6.000 Streitfälle ohne medizinische Begründung, die als Sammelklagen betrachtet werden und von denen jeweils die Hälfte auf Kentucky (im ersten Halbjahr) und auf Texas (im zweiten Halbjahr) entfallen. Unter Nichtberücksichtigung dieser Sammelklagen gingen im zweiten Halbjahr 2005 4.000 neue Klagen ein, in der ersten Jahreshälfte waren es 7.000. Die Zahl der Eingänge neuer Klagen scheint sich bei 4.000 pro Quartal zu stabilisieren.

Gleichzeitig wurden 2005 rund 20.000 Klagen durch einen Vergleich geregelt (davon 13.000 im ersten Halbjahr und 7.000 im zweiten) und 3.000 suspendiert. Die Zahl der anhängigen Klagen ist folglich erneut gesunken und lag zum 31. Dezember 2005 bei ca. 100.000 (31. Dezember 2004: 106.000 Klagen).

Die durchschnittlichen Kosten für die Regelung einer Klage lagen in den letzten zwölf Monaten aufgrund des leicht höheren Anteils von beigelegten und anhängigen Sammelklagen bei rund 2.800 Dollar pro Fall (2.900 Dollar in 2004).

Aufgrund dieser Entwicklung wurde 2005 eine neue Rückstellung in Höhe von 100 Millionen Euro (108 Millionen Euro in 2004) gebildet, wodurch sich die Gesamtrückstellung zur Abwicklung der Klagen gegen CertainTeed zum 31. Dezember 2005 auf rund 422 Millionen Dollar beläuft (31. Dezember 2004: 402 Millionen Dollar).

Über die Gesetzesvorlage zur Schaffung eines bundesweiten Entschädigungsfonds für Asbestklagen wurde am 26. Mai 2005 vom Justizausschuss des US-Senats parteiübergreifend abgestimmt. Über die Vorlage könnte im Februar 2006 in der Vollversammlung des Senats debattiert werden.

* * *

Ausblick und Ziele 2006

Ausgehend von einem moderaten wirtschaftlichen Wachstum und unter Berücksichtigung der Konsolidierung von BPB in den Ergebnissen der Saint-Gobain-Gruppe seit 1. Dezember 2005 hat Saint-Gobain für 2006 folgende Ziele gesetzt:

- eine **Steigerung des Betriebsergebnisse zwischen 23 und 25 %** bei konstanten Wechselkursen (Durchschnittskurse 2005).
- eine **Steigerung des Nettoergebnisses (ohne Veräußerungsgewinne und -verluste) zwischen 18 und 20 %**.

Nicht berücksichtigt sind in diesen Zielen größere Veränderungen des Konsolidierungskreises, die 2006 eintreten könnten.

- eine weiterhin hohe freie Selbstfinanzierung.

Saint-Gobain hat eine Reihe von Maßnahmen eingeleitet, die die Ende 2005 angekündigten Veräußerungspläne betreffen. Insbesondere wurden Überlegungen zu Calmar getroffen. Das Ergebnis dieser Überlegungen dürfte im ersten Halbjahr 2006 bekannt gegeben werden. Weitere Veräußerungen werden geprüft.

* * *

Nächste Ergebnisse

- | | |
|-------------------------------|-------------------------------------|
| - Endgültige Ergebnisse 2005: | 23. März 2006, nach Börsenschluss. |
| - Umsätze 1. Quartal 2006: | 27. April 2006, nach Börsenschluss. |

Direction de la Communication Financière

Florence TRIOU-TEIXEIRA
Alexandre ETUY

Tel.: +33 1 47 62 45 19
Tel.: +33 1 47 62 37 15
Fax: +33 1 47 62 50 62